

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Norddeutsches Volksblatt. 1887-1918
15 (1901)**

295 (20.12.1901)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-292977](#)

Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktäglichen Volkes. Nebst der illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und Feiertagen. Abonnementpreis pro Monat inkl. Bringerlohn 70 Pf., bei Selbstabholung 60 Pf.; durch die Post bezogen (Postleitzahl Nr. 5490), vierteljährlich 120 Pf., für 2 Monate 164 Pf., monatlich 72 Pf., inkl. Belegerl.

Redaktion und Expedition:
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 82.
Telephon-Anschluß Nr. 58.

Interate werden die fünfseitige Corpuseite oder deren Raum mit 10 Pf. berechnet; bei Wiederholungen entsprechender Rabatt. — Interate für die laufende Nummer müssen bis 11 Uhr Vormittag in der Redaktion oder in Bundeberg's Buchhandlung (Ecke Theodor- und Mönchstraße) aufgegeben sein. Größere Interate werden früher erbeten.

Nr. 295.

Erstes Blatt.

Politische Kundschau.

Deutsches Reich.

Wie es gemacht wird! Im Jahre 1899 fand der Regierung vom Reichstag bekanntlich von ihrer Militärförderung 7600 Mann abgestrichen worden. Die Regierung schien jetzt aber ein Mittel gefunden zu haben, um aus einem Umwege wenigstens zu einem Theile dieser verworngewirten Mannschaften zu gelangen, und zwar durch eine Bestrafung der Oekonomiehandwerker, an deren Stelle anderweitige Mannschaften eingestellt werden. Die Oekonomiehandwerker erhielten ja nur den oberflächlichen Drall, um fortsetz die Haken zusammenzuschlagen und die sonstigen vorläufigsmäßigen Honeus machen zu können — als Soldaten hätten sie nicht. Sie wurden ja auch ausschließlich zur Herstellung der Bekleidungsgegenstände des Heeres verwendet. Seit 1893, wo die Zahl der Oekonomiehandwerker 9000 betrug, ist bis 1899 eine Verminderung derselben auf 7371 eingetreten. Nach dem Ersatz ist nun eine neue Verminderung auf 6669 Mann vorgenommen. Statt dessen sollen jetzt neue Fußartillerie-Kompanien formiert werden, deren Formation im Frühsommer von 1899 nicht vorgesehen war. Die Präsenzhäute der Truppen bleibt also die alte, nur die Preisen erhöhen eine erhebliche Vermehrung. Die Oekonomiehandwerker zeigten sich ja vor den übrigen Soldaten dadurch aus, daß sie einer nüchternen Beschäftigung oblagen: Sie fertigten Bekleidungsgegenstände für die Armeen an. Da der Bedarf an diesen Bekleidungsgegenständen sich nicht verringert hat, müssen statt der Oekonomiehandwerker Zivilarbeiter beschäftigt werden. Und zwar sollen 601 solcher Zivilhandwerker eingestellt werden, für deren Bezahlung 666 000 Mark Mehrlosten vorgesehen sind. So auffallendes ist nun auch an und für sich ist, daß das System der Oekonomiehandwerker befehligt wird und die Bekleidungsgegenstände durch Zivilarbeiter hergestellt werden, so darf andererseits doch nicht übersehen werden, daß die Heeresausgaben dadurch ganz erheblich anschwellen. Diese Mehrausgaben werden um so größer werden, je mehr Oekonomiehandwerker man zwecks, einmal durch Druppen anderer Gattung und andererseits durch private Arbeitskräfte ersetzt. Die militärischen Blätter werden die Einführung der zivilen Arbeit in die Kriegswehrsläden wahrscheinlich als eine Art Notstands-Aktion verbergen — als ob man nicht eine Notstands-Aktion ins Werk setzen könnte, ohne gleichzeitig das Volk durch eine Vermehrung der Heeresausgaben zu schwächen! Die Regierung aber freut sich des sogenannten Tricks, eine Heeresverstärkung vornehmen zu können, ohne scheinbar die seitgesehnte Präsenzhäute zu übersteigen!

Die Heeresverstärkung blammiert sich im nächsten Jahre die Gnathäute des deutschen Heeres wieder einmal eine Erhöhung erfassen. Im Einzelnen soll die Zahl der Offiziere um 147, die der Unteroffiziere um 343, die der Gemeinen um 1149 gesteigert werden. Dazu würden noch 8 Militärkräfte kommen, während bei den Röhrkästen 2, bei den Waffenmätern und Sättlern je 1 in Horst kommen würden. Die gefärbte Beweisführung würde danach 1643 Kopfe betragen. Der Dienstpflichtestand soll eine Steigerung um 658 Personen erfahren. Von den Offizieren würden 36 aus die Waffenmäthe- gewehrbefestigungen, 51 aus die Fußartillerie und 29 aus die nicht regimentären Offiziere entfallen. Die Gesamtzahl der deutschen Offiziere würde sich für 1902 auf 24 292, die der Unteroffiziere auf 80 985, die der Gemeinen auf 495 500 stellen. An Militärkästen würden 2198, Waffenmätern usw. 1054, Röhrkästen 678, Büchsenmätern 1011 und Sättlern 93 vorhanden sein. Der Dienstpflichtestand würde sich auf 105 143 belaufen. — Trotz der schlechten Zeiten wachsen die Militärlasten unabsehbar.

Balden gegen Minister. Ein „eigentlicher Notstand“ der Arbeit erfordert nicht — daß war die Antwort der Minister auf die sozialdemokratische Anfrage, daß es um so weniger angehe, Großwucher zu betreiben, in einer Zeit,

da die Arbeiterschaft von schwerer Noth und Arbeitslosigkeit heimgesucht werde. Jetzt aber liegen die Geistlichen der Himmelabts-Gemeinde in Berlin, die Pastoren Berlin, Heimat und Dr. Breuer in einem Auszuge folgendes: „Noch nie haben wir für unsre armen Gemeinde des Berliner Nordens in den Zeitungen gedenken. Aber dieses Winters Noth ist zu groß. Sehrgergte Witten, schlechte Arbeitsgelegenheit wüthen zusammen.“

Ein Antrag auf Errichtung laufmännischer Schiedsgerichte ist im Reichstag von der deutschen Reisparlamentarier zugestellt worden. Diese sollen alle handelsgerichtlichen Streitigkeiten zwischen Handlungsgesellschaften, Schriftsteller und Prinzipalern am Ende entschieden bringen. Die Zuständigkeit soll sich erstrecken auf Streitigkeiten über Anteil, Auflösung des Arbeitsvertrages, Entschädigungsansprüche, Inhalt des Zugangsbriefs, Anordnung der Krankenversicherungsbeiträge, Konventionalstrafen, Konkurrenzklause bei Einstritt in ein anderes oder Errichtung eines eigenen Geschäfts. Durch die Zuständigkeit des Schiedsgerichts soll das ordentliche Gericht ausgeschlossen werden. Der Vorstehende hat dabei Prinzipal, noch Gehilfe sein. Die Bevölkerung müßten zur Hälfte Prinzipale, zur andern Hälfte Ge- hilfen sein.

Deutschland und Venezuela. Zum deutsch-venezolanischen Zwischenfall wird berichtet, daß die Summe der deutschen Ansprüche, um die es sich handelt, zwischen zwei und drei Millionen Mark beträgt, von denen ein Theil von der venezolanischen Regierung bereits „overlängt“ ist. Das deutsche Reich besteht jedoch auf Fazilitation. Dabei soll auf die schwierige Lage, in der sich Venezuela gegenwärtig befindet, Rücksicht genommen werden. Man will daher nicht auf die sofortige Zahlung des ganzen Summe bestehen, wenn man nur den guten Willen Venezuelas sieht, mit den Zahlungen überhaupt den Anfang zu machen.

Ein Problem. Unter der Spitzmarke „Russische Zoll-Bürobedürftigkeit“ heißt es: „Rost.-Ab. Kor.“ mit: „Das russische Zoll-departement hat eine Verfügung erlassen, daß auch die Miniaturspitzen, die gewöhnlich als Bereich an Uhren usw. getragen werden, als polizeilich anzusehen und zu behandeln sind. Reisende nach Russland, welche sich keinen Unannehmlichkeiten auslegen wollen, kann daher solche Miniaturspitzen nicht bei sich zu führen, andernfalls könnten sie in die Lage versetzen, des Waffenschmuggels beschuldigt und mit rigorosen Maßregeln behandelt zu werden. — Die russische Zollverwaltung will uns offensichtlich auf den freundshaften Besuch vorbereiten, der eintritt, wenn der deutsche Zoll-territorialwurf Geschäftskraft erlangt hat.“

Universitätsreform. Zur Wissenschaftsbewegung hat Professor Lehmann-Hohenberg in Kiel in einer Rede von Studenten besuchten öffentlichen Versammlung eine Rede gehalten, in der er ausführte:

„Man müsse dem Nekor der deutschen Gelehrtenwelt, dem Geschäftsführer der Wissenschaften, dankbar sein für seine Worte zur Wahrung der Freiheit der Wissenschaften. Es hätte aber längst von Seiten der Professoren- und Bürger-Theologen-Konferenz der Evangelischen Kirche Süd durch Rom dann als Römisch geachtet. Wohl man überwältigt von so unzähligen Späßchen gelungen, dann müsse von den Universitäten mehr Initiative entfaltet werden, einer wissenschaftlichen Zusammenhang aller Wissenschaften sei einer zeitgemäßen Grundlage bedeckt. Es besteht eine Universitätsskala, bei der die Ergebnisse der universitären Naturerkundung wie die Didaktik zu bewerten seien; die Fortbildung eines allgemeinen biologischen Untergrunds sei auch von der diesjährigen Verfestigung deutscher Naturforscher und Kreise in Hamburg erwartet werden. Man habe noch vor einigen Jahren die Wissenschaften, die die Naturwissenschaften mehr als die Universität geboten, heute liege die Sache aber so, daß die Universitäten ohne die Naturwissenschaften unendbar wären.“

Professor Lehmann-Hohenberg hat unfehlbares Recht; wir strecken aber, daß er sowohl bei einem großen Theile der deutschen Professoren-Schaft wie bei der preußischen Regierung kein Echo finden wird, ganz zu schweigen von der fröhlichen Hs., welche der Ultramontanismus gegen ihn veranstalten wird.

Die Stadtvorsteherversammlung in Elberfeld bewilligte 24 000 Mk. zur Beschaffung von Arbeitslohn. Nach den Mitteilungen des Oberbürgermeisters haben sich die Arbeitsvorstände nifse gegen den vorigen Monat gebessert. Um

Baugewerbe trat der Jahreszeit entsprechend ein Abgang von 209 Arbeitern ein, dagegen wurden in den sonstigen Gewerbebetrieben 243 Arbeitnehmer beschäftigt als im vorigen Monat. Die städtische Arbeitsvermittlungsstelle zählt augenblicklich 322 Arbeitnehmer gegen 444 zur selben Zeit des Vorjahrs.

Ein amerikanisches Schweinefest mehr. Von „Wester-Ztg.“ in Bremen berichtet: „Baut einer von Chicago hier eingetroffenen telegraphischen Nachricht wird in Amerika die mikroskopische Untersuchung von Schweinen und Schweinefleisch am 1. März 1902 eingestellt. Da diese mikroskopische Untersuchung von Deutschland verlangt wurde, so wird demnach der Import von amerikanischem Fleisch und Fleischwaren am 1. März 1902 aufhören.“ Den Agrarien fällt ein Stein vom Hals, die deutschen Konsumanten aber werden abermals eine Erhöhung der Fleischpreise erleben.

Zur Gerichtserrichtung der polnischen Tisckte. Am den Haltestellen der elektrischen Straßenbahn in Breslau sind alle polnischen Richter bestellt worden, so daß jetzt ausschließlich deutsche Richter auf den Tischen sitzen. — Jedenfalls tragen die Maßnahmen nicht zur Erhöhung des Verkehrs bei.

Ausgewiesen ist aus Nordschleswig ein bei dem Polnischer Reichsamt Drogard bei Lübeck ein bei dem Polnischer Reichsamt Drogard bei Lübeck in dem Polnischen Reich, weil der konfusianische Sohn seines Dienstherren die dänische Hochschule in Kiel bestanden hat, von denen einen Theil von der venezolanischen Regierung bereits „overlängt“ ist. Das deutsche Reich besteht jedoch auf Fazilitation. Dabei soll auf die schwierige Lage, in der sich Venezuela gegenwärtig befindet, Rücksicht genommen werden. Man will daher nicht auf die sofortige Zahlung des ganzen Summe bestehen, wenn man nur den guten Willen Venezuelas sieht, mit den Zahlungen überhaupt den Anfang zu machen.

Ein Problem. Unter der Spitzmarke „Russische Zoll-Bürobedürftigkeit“ heißt es: „Rost.-Ab. Kor.“ mit: „Das russische Zoll-departement hat eine Verfügung erlassen, daß auch die Miniaturspitzen, die gewöhnlich als Bereich an Uhren usw. getragen werden, als polizeilich anzusehen und zu behandeln sind. Reisende nach Russland, welche sich keinen Unannehmlichkeiten auslegen wollen, kann daher solche Miniaturspitzen nicht bei sich zu führen, andernfalls könnten sie in die Lage versetzen, des Waffenschmuggels beschuldigt und mit rigorosen Maßregeln behandelt zu werden. — Die russische Zollverwaltung will uns offensichtlich auf den freundhaften Besuch vorbereiten, der eintritt, wenn der deutsche Zoll-territorialwurf Geschäftskraft erlangt hat.“

Über die Schaffung einer Arbeiterpensionstafte in Frankreich äußerte sich am Dienstag der Handelsminister Millerand in der Kammerkommission für Arbeiterversicherung. Die Freiheitlichen sollen nach seinem Vorschlag ebenso behandelt werden wie die französischen unter der Bedingung, daß sie bereits Jahr ihre Domizil in Frankreich haben, oder daß sie einem Land angehören, welches durch einen Reiseprotokollvertrag mit Frankreich verbunden ist.

Italien. Die Korruption in Italien. Die heuchlerische Erörterung der Parlamentsmehrheit über die ungemein lächerliche Ausdrucksweise des Genossen Ferri bei der Erörterung der „Frage des Südens“ veranlaßt selbst die „Gremia“ zu der Anerkennung: „Eine schändliche Kritik für die Regierung ist kaum denkbar, als daß für Ehre und Rechtlichkeit nur noch in der Deputiertenkammer die Sozialisten eintraten den Platz finden! Auch ein Segen des modernen Italiens!“ — Eine Anerkennung, die zwar den Sozialisten Gerechtigkeit widerfahren läßt, die jedoch vergißt, auch den italienischen Klerus sein vollgerichtliches Recht der Verantwortlichkeit zu jüngern. Wenn wenn der Klerus nicht ebenso korrumpt wäre, wie die herrschende Bourgeoisie, würde sie schon längst der Sozialdemokratie die herkömmliche Arbeit des Ausbreitens des ungeheuren Augustales der Korruption vorweggenommen haben! Einen neuen Beitrag zur Camorra liefert dem „Vorwärts“ sein römischer Korrespondent. Berichtete vom 14. November: „Vorwärts“ Reapel, Catania und Palermo sind gegenstand einer Enquête gewesen, die die sämmerlichen kommunale Verwaltung, wie sie die herrschenden Machthaber gründet haben, aufgedeckt hat. Und jedesmal findet es die Sozialisten gewesen, die die korrumpte Verwaltungspolitik der Camorrillen enttarnten; in Catania war es das Werk des revolutionären Deputierten De Felice, in Palermo der Kampf, den das sozialistische Organ „La Battaglia“ („Der Kampf“) führte. Heute ist die dreißigjährige Enquête über die Municipalsverwaltung veröffentlicht, leicht worden. Sie heißt jetzt: 1. Für die sämmerlichen geschlossenen Beamten im Busche liege — wo,

Beamten sind von 1886 bis 1890 die Gehälter von 200 000 Fr. auf 500 000 Fr. erhöht worden, mög in einem einzigen Jahre noch Trinkgelder in der Höhe von 150 000 Fr. kamen. 2. Es giebt nicht eine einzige Behörde, der nichts vorzuwerfen wäre. Auf dem Standpunkt sind wiederholte Sanktionen der Geburtsbescheinigungen vorgekommen. 3. Das für Wohltätigkeitszwecke bestimmte Geld ist für die unverantwortlichen Zwecke verausgabt worden. 4. Von großen öffentlichen Arbeiten sind allein für zwei Theater, die nach dem Anschlag 2 Millionen kosten sollten, nicht weniger als 13 Millionen verausgabt worden, während die Stadt nicht ein einziges Theaterspiel hat, das den Ansprüchen der modernen Wissenschaft entspricht. 5. Die Sanierung der Stadt hat bereits 10 Millionen gekostet und wird weitere 27 Millionen erfordern, während die Stadt nicht mehr als 17 Millionen dafür ausgeben kann. Diese Zts. könnte leicht fortgelegt werden. Und nach all diesen Beispiele der Korruption und der Camorra in der Rechtsverwaltung des Südens hatte man heute in der Deputiertenkammer die ländliche, Einsame, Entfernte die Wendung zu gebrauchen: „In dem Norden Italiens sind die Dänen des Verkehrs die Ausnahme, in dem Süden die Dänen der Anfänglichkeit.“ Die Thatachen geben Ferri recht, aber die Bourgeoisie, welche die Grundzüge der Korruption ist, erträgt nur die Verfluchung. Das erklärt die Sympathien, die die Sozialisten in den gebildeten Bevölkerungsschichten des Südens gewinnen, da sie die Eingänge sind, welche ihre Anklagen gegen die Ränder und Bevölkerer schliefern.

Reichsland.

Bei Bäuerchen ist etwas passiert. Dieser Tag stand die Rebsiedlung des Hofagers aus Garzhoz-Selo nach Gatschina statt. Die Thatsache befreimt allgemein, da zur jetzigen Jahreszeit eine so plötzliche Ortsveränderung noch niemals geschehen ist und zunächst jeder Begründung zu entziehen scheint. Wie nun verlautet, soll ein Bubenkind bei der Wasserleitung ausgeführt worden sein. Garzhoz-Selo besitzt wunderbares Quellwasser, das weit und breit bekannt ist. Aus diesen Quellen wird auch das Kaiserliche Palais in Garzhoz-Selo gespeist. Es ist die Entdeckung gemacht worden, daß das Letzengraben, welches nach dem Palais führt, durchbohrt worden ist, modurde das Wasser vollkommen unbrauchbar wurde. Man munkelt noch von schlimmern Absichten, doch bedürfte letzter Version erst genügender Bestätigung.

England.

Die Staatskasse auf alkoholhaltige Getränke brachte im Jahre 1901 860 Millionen Mark gegen 700 Millionen im Jahre 1896. Der Konsum ist in dieser Zeit gestiegen von 35 Millionen auf 36 Millionen, und der Verbrauch von steuerpflichtigen Spirituosen ist von 39 Millionen auf 45 Millionen gestiegen. Diese Zahlen zeigen, daß die Bemühungen der Temperenzler so gut wie fruchtlos gewesen sind.

Amerika.

Der Verlust der dänischen Anteile an die Vereinigten Staaten ist perfekt. Der Kaufvertrag wurde von dem Staatssekretär Hay und dem dänischen Gesandten unterschrieben. Der Kaufpreis beträgt 22½ Millionen Francs. Die Inseln werden dieselbe Verfassung erhalten, wie die Philippinen. Der Vertrag ist bereits nach Copenhagen zur Ratifikation gesandt worden.

Uruguay.

Ueber den Stand des Krieges in Südostasien hat sich ein Burenführer Ajet, der zur Zeit in New York aufhält, interviewen lassen. Er erklärte, der Krieg sei eigentlich nur eine Pferdeschlacht, der Pferde, welche England aufstellen können. Der Anfang von Pferden seitens der Engländer sei jedoch den Buren gleichgültig, da sie sich doch schließlich der Pferde bemächtigten. Die Buren könnten den Krieg noch 5 Jahre lang fortführen, wogegen England aus finanziellen Gründen nicht im Stande sei. — Der Name dritter Reiter haben.

Mittlerweile wird wieder einmal eine der bekannten Rassenpferde demonstriert. Bald ist freilich, die böse Geschichte, laut der er mit geschlossenem Bein im Busche liege — wo,

der Herrn S. mindestens eben so leicht ist wie die rothe Distanzstange, welche das Geschäft der Kriegsmaterialien aus dem H. Diese Bande faßt nämlich an liebsten die launisch und schiefen Unternehmungen zu den höchsten Preisen. Auch die Kaiserliche Oberpostdirektion hat nur durch ihr tägliches Geschäftsgedanken es fertig gebracht, daß der große Krieg, wobei zwei verloren gegangen, noch große Differenzen angenommen hat. Durch all dieses, wobei zweierlei Geld zwischen Großfürst und Kapitälen verloren gegangen ist, kann es nicht erstaunlich sein, daß die beiden haben leicht daran gehegt, es die ganze Welt, Überseeausfahrt, Unterfuhrung, das ist unser Schindel! Überaus ist die Antisemitismus die treulosen Freunde der Reicher, wie der Herr D. vertheidigte, deshalb treten sie auch ein für Erhöhung der Kornsteuer u. s. m., nämlich damit das inländische Konsum erhöht werde. Das ist natürlich falsch, denn es damit, daß die deutschen Großunternehmen ihre Produkte ins Auslande für 15 bis 20 % verkaufen, während sie in Deutschland selbst dafür 24 % erhalten. Ob die Herren Antisemiten nun hören, durch Verherrlung des Kornes den Krieg zu verhindern, oder nicht, das kann ich nicht sagen, ich mit bestem Druckmittel erläutere! — Was Schindel kann Reiner dann selbstredend auch auf den Konzern Nord zu ziehen, welcher einzige und allein nur von den Juden verfügt sein könnte. Das kostet der ganzen Welt des Herrn Dönnigen was: Gott mit den Juden, dann giebt es keine Kreise mehr, und Erhöhung des Goldes, damit der inländische Konsum gefestigt werde. — Nicht wahr, nette Welt- und Wirtschaftsforscher?

Hamburg, 18. Dezember.
Die Umfänge des Ausflugsverkehrs nach weiteren Mitteln herbeizuführen. Unterwirkt die 11jährige Agnes Westphal beim Kriegszeitraum auf das Feuer schwer Branden im Gefecht und an den Händen zu. War braucht das Mädchen im St. Georgen Krankenhaus.

Aus den Vereinen.

Schiffahrtverein.

„Bereinigung der Boote.“ Sonnabend, 21. Dezbr., Abends 8½ Uhr: Versammlung bei C. Wehramp, Kurwickstr. „Kleinarbeiterverein.“ Sonnabend, 21. Dezbr., Abends 8½ Uhr: Versammlung bei C. Wehramp, Kurwickstr. „Verband der Schmiede.“ Sonnabend, 21. Dezbr., Abends 8½ Uhr: Versammlung bei Fr. Schmitz, Ritterstr.

Barei.

„Holzarbeiter Verband.“ Sonnabend, 21. Dezbr., Abends 8½ Uhr: Versammlung bei Wehramp.

Vermischtes.

Während die Typhusepidemie im Hessenländischen Bezirk unbedeutend, tritt sie nun in den Landkreisen Dortmund-Höde ziemlich häufig auf. In mehr als einem Dutzend Ortschaften fordern

die aufgetretenen Fälle streng gesundheitliche Maßnahmen, die von den Behörden auch schon in umfangreichster Weise angeordnet worden sind. Die Zahl der Erkrankten ist bereits ziemlich erheblich. Viel Typhusarten aus dem Landkreis sind in das Krankenhaus zu Höde eingeliefert worden; auch noch andere Krankenhäuser des Kreises müssen zur Unterbringung der vielen Typhuspatienten, darunter ganze Familien, in Anspruch genommen werden.

Um zu einem wirksamen Vogelschlag zu gelingen, stimmen die Stadtverordneten von Bremen, wie man von dort hört, einer Polizeivorordnung zu, welche das Halten von Vögeln generell verbietet.

Der Berliner Kriegskrieg soll auch auf andere Staaten des Reiches übertragen werden. Als nächster Kriegsschauplatz wird, wie die „Kölner Volkszeitung“ erläutert, Köln (wo die unmittelbare Wohlverpflegung überwiegt) genannt.

Gleisbahnhofslüftung. Bei Eldene (Kreis Greifswald) eine Lokomotive mit zwei Wagen der Kleinbahngesellschaft entgleist und umgestürzt.

Der Heizer, der Lokomotivführer und mehrere Fahrgäste sind schwer, eine größere Anzahl der leichter leicht verletzt.

Eine Hexenprozeß in Gießen. Ein am Posto-See (Gießen, Süddreieckgruppe) stationierter Wissenschaftler schreibt aus Balatia den 1. November:

„Das Heidentum macht sich hier noch sehr breit. Kürzlich wurde eine Hexe gerichtet, obgleich ich alles Mögliche thut, um die Exekution zu verhindern. Nach den Erdbebenen der Rambowbewohner war die Frau von einigen Jahren in den Kapong Rajah geflossen und hatte um eine Rosenkranz gebeten. Als man ihr diese verweigerte, schlug sie mit der Faust auf den Baumstamm und rief: einige Wochen später war der Baum verdorrt. Kürzlich wohnte sie einem Pflanzel bei und beantragte einen Knaben mit Wasserholzen. Da der Knabe nach ihrer Meinung zu lange ausblieb, gab sie ihm mit einem Holzblatt einen leichten Schlag auf den Kopf. Acht Tage später kam der Knabe an der Stelle, wo die Hexe mit dem Blatte berührte, ein lebhaftiges Geschwür. Dazu kam Entzündung der Rippen, und dieser Krankheit ist der Knabe nach ein paar Tagen erlegen. Nun mehr war es klar, daß die Hexe die Hand im

Spitze hatte. Man schleppte sie vor den Hauptsitz, rauh und zwang sie, die Hand in hochgesetztes Harz zu stecken; blieb sie dabei unverletzt, so war sie unschuldig. Natürlich verbrannte sie sich die Hand total. Daraufhin wurde sie trotz meiner Vorstellungen niedergeschafft.“

Zentrale Nachrichten.

Breslau, 18. Dez. Wie die „Sächs. Zeit.“ meldet, hat ein Glassteiger aus Goldbach bei Reinerz seine drei Brüder ermordet. Der Täter wurde sofort verhaftet. Es stellt sich heraus, daß derselbe verletzt ist.

Paris, 18. Dez. Der Dogen an der hiesigen Universität Laplace wurde auf ein halbes Jahr vom Amt suspendiert, weil er zu einer Sammlung für den gemahngelten Professor Perré aussandte.

Zwischen dem Marineleutnant de Reion, der kürzlich wegen seines Romans, in dem er Marineoffiziere und Beamte verunglimpft hatte, abgefechtet wurde, und dem Marineleutnant Roubio, der sich durch mehrere Anspielungen in diesem Roman getroffen fühlte, stand gestern ein Duell statt, bei dem de Reion leicht verwundet wurde. Es heißt, de Reion wurde noch von verschiedenen anderen Angriffen wegen seines Romans gejagt.

Stettin, 18. Dez. Aufschlussreiche Bilder veröffentlichten hier verschiedene Unordnungen. Sie zeigen durch die Straßen, waren mit Steinen nach zahlsreichen Werkstätten und verursachten dadurch größeren Schaden.

London, 18. Dezbr. Dr. Krause ist heute vor die Geschworenen verwiesen, aber gegen Bürgschaft auf freiem Fuße belassen worden.

Die Regierung beschäftigt, mit Südkorea auf die Entwicklung der Lage in Südkorea mehr als 1000 Mann der Gardebrigade Mitte Januar zur Front zu schicken, um das Blocksystem aufzudrehen und es wirkungsvoller zu gestalten.

Konstantinopel, 18. Dez. Der amerikanische Missionar Peet reiste mit dem ersten Dragoner der amerikanischen Gottschaft nach Saloniki ab. Peet ist beauftragt, mit den Entführern der Miss Stone und dem Palastenbau Hilka wegen Zahlung des Lösegeldes wieder in Verbindung zu treten.

Middleburg, 18. Dezbr. Kreuzinger überbrückt am 15. Dezember mit 150 Mann, haupt-

sächlich Aufständischen, in der Nähe von Golesberg den Ocanusfluss, marschierte in die Kapitolie und verlor, die Eisenbahn zwischen Hannover und Helmstedt, die überquerten. Die Blockhäuser eröffneten ein heftiges Feuer. Kreuzinger und fünf Männer wurden verwundet und gefangen genommen.

Lezte telephonische Nachrichten und Begebenheiten.

Hamburg, 19. Dez. Auf dem Dampfer „Croydon“ fand eine Reiseexplosion statt. Der Koch wurde getötet, der Kapitän, der Steuermann und der Bootsmann wurden mehr oder weniger schwer verletzt.

Laurens Marques (Südafrika), 18. Dezbr. Heute wurde hier von einem Vertreter des britischen Oberkommissariats und dem portugiesischen Generalgouverneur ein Abkommen unterzeichnet, welches die Wiedereröffnung der Delagoabahnlinie bestimmt.

Bangkok (Hinterindien), 18. Dez. Hier sind wieder große Vorbereitungen zur Predigtung und Spannungen zwischen Frankreich und Spanien erhöht worden.

Quittung.

Für den Partitionszettel gingen bei der Nebattia ein: 50 Pf. für Saat und Rustanz; ferner 83 Pf. gesammelt auf einer Weihnachtsfeier; 50 Pf. von einem liebenswerten.

An die Gewerkschaftskartelle des Herzogthums!

Auf Sonntag, den 22. Dezember, Nachmittags 2 Uhr, beruft der Unterzeichnete im Rütttag der Arbeiterversetzer im Schiedsgericht für Arbeiterversicherung eine

Konferenz der Arbeiter-Vertreter

noch dem „Vereinshaus“, Ritterstraße, ein, mit den Sitzen an die Kartelle, die daraus entstehenden Kosten zu tragen und sämmtliche Arbeiterversetzer im Schiedsgericht für Arbeiterversicherung eine

Oldenburg, den 4. Dezember 1901.

Die Gewerkschaftskommission.

Karl Heitmann.

Öffener Brief an den Weihnachtsmann.

De liebes Weihnachtsmännchen, höre, um was ich unschuldsvolle Jöhre,
Dich bitte zu dem frohen Felt. —
Grüß' mir's, wenn sich's machen läßt!
Ich selber will ja gar nichts haben
Von Deinen bunten Weihnachtsgaben;
Ich habe Alles, was ich brauch'
Und Puppenläppen hab' ich auch.
Nur für Papa hätt' ich 'ne Bitte:
Doch er, wie's für den Hansherrn Sitte,
Im neuen Anzug glänzen soll.
Die Dinger giebt's so wundervoll!
Christkindchen, ja? Bescheer ihm einen,
So einen rechten schönen seinen,
Die sind zu haben, wie's Dir bekannt,
Nur an der Ecke bei Wilhelm Band.

* Nachdruck verboten.

Jeder Versuch führt zu dauernder Kundshaft!

Am meinen kolossal Winter-Vorrat schnellsens zu räumen, gewähre bis Weihnachten auf Pakets und Doppeln trock anerkannt billigen Preisen einen Rabatt von

10 Prozent!

Kein Kaufzwang. Jeder kann sich von der Billigkeit überzeugen.

Anzüge, Hosen,

* Knaben-Anzüge, *

Wäsche, Hüte, Mützen, Schirme usw. zu ~~billigen~~ enorm billigen Preisen.

für jedes bei mir gekauft Stück leiste Garantie für gutes Tragen.

Wilhelm Band,

Bant-Wilhelmshaven,

Neue Wilhelmshavener und Grenzstraßen-Ecke 1.

SCHIFF

Größte Konfektions-Geschäfte am Platz
Bismarckstrasse 12 und Marktstrasse 30.

1000 gute Damen-Jadetts,

Kragen, Mäntel, Kindersachen
werden jetzt zu
billigen Ausverkaufspreisen verkauft!

Landes-Versicherungs-Anstalt

Oldenburg.

Infolge einer Rendierung des Durchschnitts-Lohnsatzes bei der gemeinlichen Salzamtseinführung der Männer und Steinbauer in Wilhelmshaven und in den Gemeinden Bant, Heppens und Neuenbürg sind für Mitglieder der genannten Kantonalkasse vom 11. August d. J. an folgende Marken zu verwenden:

für Mitglieder der 1. Klasse Marken der Klasse IV;
für Mitglieder der 2. Klasse Marken der Klasse III;
für Mitglieder der 3. Klasse Marken der Klasse II.

Oldenburg, 14. Dezember 1901.

Der Vorstand des Vorstandes.

Düttmann.

Zu vermieten
eine breitläufige Wohnung,
Viel. Peterstraße 3, part.

Oldenburgische Landesbank.

(Einlagenbestand Ende 1900: 24½ Millionen.)

Filiale Wilhelmshaven,

Roonstraße 78.

Verzinsung von Spar-Einlagen

mit halbjähr. Rundigung zum wechselnden Zinsfuß

2½ bis 4 Prozent.

Zu verkaufen

ein gut erhaltenes Jugendbad.
Viel. 35 Mart. Zu erfragen in der
Exped. d. Blätters.

Akkordzither

mit Zubehör billig zu verkaufen.
Mitscherlichstraße 10, 1. Et. r.

Zu vermieten

eine dachräumige Oberwohnung mit ein Mädchen von 12 bis 14 Jahren
Separater Eingang. Preis 12,75 M. jährweise bei 2 Männern.
M. Henze, Roonstraße 18.
Neue Wilhelmshavener Straße 31, 2. Et. r.

Gesucht

Landesbibliothek Oldenburg

Etablissement „Friedrichshof“
Peterstraße. Direktion: S. Willmann. Peterstraße.
Freitag den 20. Dezember cr.:
Extra-Familien-Vorstellung

Zu dieser Vorstellung hat jeder Besucher
das Recht ein Kind frei einzuführen.

Neues Weltstadt-Programm!
Nur Schlager auf Schlager!
Ausgang präzise 7½ Uhr.
Nur noch 5 Vorstellungen.

Circus Wwe. Bauer

Direktor: **Heinrich Bauer**
in keiner Weise in irgend welchem Verhältnis zu dem Circus
Franz Bauer stehend, trifft **Freitag den 20. Dezember**
früh gegen 9 Uhr, in Wilhelmshaven mittels Sonderzuges,
30 Minuten stark, ein und geht am folgenden Tage
Sonnabend den 21. Dezember er.

Abends 8 Uhr, seine

Gala- Eröffnungs-Vorstellung

in dem neuerrichteten, 3000 Personen fassenden
Circus-Riesenbau an der Verlängerten Börsenstrasse.

Das vorzüglichste, äußerst zahlreiche Pierdematerial ist vor-

züglich dargestellt und weist viele Vollblutpferde auf.

Aus dem Künstler- und Spezialitätenfach hebe hervor:

1. **Reiterei:** Miss Mervi, Fr. Artiselli und Häthe, Pariserreiterinnen, Herr Theodor Straken, Saltomorial- und Ohne-Sattel-Reiter, Herr Toni Bauer, Voltigierreiter, Herren Alfred, Taddäus, Braden, Pariserreiter, Fr. Egeretti, Herr Bauer junior, Voltigeure, Herr Taddäus, Tapserreiter, Herr Jean Bauer und Miss Straken, hohe Schule, Herren Miss, Toni, Postreiter u. Scenen, 12 Serren f. Manöver u. Quadriolen.

2. **Gymnastik, Akrobaten** ic.: Signorita Isabella, Stetrapesklumlerin, Carpinis-Troupe, 5 Personen, Parterre-Akrobaten, Matrosenbilder, liegend. Hüte, Leiter-Akrobaten, Miss Nikita, Dressurkunst mit Papageien, Alonso Silvano, Equilibrist und Handstandkünstler, Brothers Circus, Kraftgladiatoren, Miss Barna, dreiflügelige Hundeute, Moni Charleton, Bambusali usw.

3. **Ballet:** Das Ballettkorps unter Leitung der Ballettmeisterin Madame Krause besteht aus 20 Damen.

4. **Clowns:** 6 der besten Clowns, Moni Sigretti, Carpinis, Fred, Fried, Opal und Odol, sorgen mit August dem dummen Sternkopf für urkomischen Humor.

Der Circus ist hochlegant eingerichtet, vorzüglich geheizt und tageshell erleuchtet.

Restauration mit gut gepflegten Bieren im Circus.

Preise der Plätze:

Logenloge 2 Mk., Sperrloge 1,50 Mk., 1. Platz 1 Mk., 2. Platz 75 Pf., Gallerie (erhöhter Sitzplatz) 50 Pf., Kinder unter 12 Jahren Loge 1 Mk., Sperrloge 1 Mk., 1. Platz 75 Pf., 2. Platz 50 Pf., Gallerie 25 Pf., Militär ohne Charge 2, Platz 50 Pf., Gallerie 25 Pf., Billets im Vorverkauf in den Cigarrenhandlungen der Herren Niemeyer, Roonstraße und Bismarckstraße, sowie Grasotte, Martinistraße, zu haben.

Am Sonntag den 22. Dezember:

Zwei große Vorstellungen.

Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr.

Am Montag den 23. Dezember, Abends 8 Uhr:

Große Vorstellung.

Jede Vorstellung, auch Nachmittags, mit stets wechselndem, äußerst reichhaltigem Sensations-Programm.

Hochachtungsvoll Die Direktion.

Schiff

Größte Konfektions-Geschäfte am Platze
Bismarckstraße 12 und Marktstraße 30.

Anzüge, Paletots

vorzügliche Sachen, in eigenen Werkstätten geschickt u. reell gearbeitet, zu ermäßigten Ausnahmepreisen!

Waarenhaus
B. & H. Bührmann.

Praktische Weihnachts Geschenke!

Bleyles Knaben-Anzüge

aus reinwollenem Kammgarn, elastisch porös, echt gefärbt, außerordentlich haltbaren Stoffen gefertigt, sind die **Bleyles** gefundene und bequeme

Meldung der Gegenwart.

Vorrätig in den Größen von
2 bis 16 Jahren,
in blau, grau, grün, braun, mode, marenko, in
Kittel, Jacken- und Blousen-Facon,
von vornehmem flotten Siz.



Als passende
Weihnachts-Geschenke
findet jeder große Aus-
wahl in

Kronleuchter
Hänge- u. Tischlampen
ferner Emaillegeschirr
u. s. w. zu äußerst billigen
Preisen bei

Jos. Müller,
Klemperer,
Bant, Neue Wibb. Str.

Großen Anklang
fanden meine
Belour- und Wollstoff-
Reste!

da dieselben zu
Schleuderpreisen
verkauft werden. Daher bitte
jedem Gelegenheit, seinen
Rahmen- und ein Biolinenspieler.
Dr. Ecklund, Stadt Kiel,
Kopperhörn.

Gesucht
für die Feiertage ein tüchtiger
Spanier- und ein Biolinenspieler.
Dr. Ecklund, Stadt Kiel,
Kopperhörn.

Guter photogr. Apparat
(12 mal 16) passend als schönes Weih-
nachtsgeschenk. Umstände halber billig
zu verkaufen. Soem. eine Unterstellung
im Photog. gratis.

Ort: Bödenstraße 24, 2 Tz.

Gut erhaltenes Fahrrad
billig zu verkaufen.
Paul Fischer, Fahrer- und
Rahmenmaschinen - Reparatur - Werkstatt,
Ullmenstraße.

Der deutigen Nummer
unseres Blattes liegt in ihrer
Gefamtauslage, mit Ausdruck der
Stadt Oldenburg, ein Empfehlungs-
und Preisvorschlag der Firma A. G.
Jauhen, Bismarckstraße, bei.

N. Engel Nachf.
Bant, Berlstraße 19.
Hierzu ein 2. Blatt.

Billiges

Angebot!

250 Dtzd. weisse rein-
leinene

Taschentücher

mit klein. Webfehlern

Dtzd. nur 2,60 Mk.

Georg Aden,
Bant.



Norddeutsches Volksblatt

Organ für die Interessen des werktätigen Volkes. Nebst der Illustrierten Sonntagsbeilage „Die Neue Welt“.

Das „Norddeutsche Volksblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach Sonn- und gesetzlichen Feiertagen. — Abonnementpreis pro Monat inkl. Bringerporto 70 Pf., bei Scheckabzahlung 65 Pf.; durch die Post bezogen (Postleitzahl Nr. 5400), wöchentlich 2,10 Mk., für 2 Monate 1,44 Mk., monatlich 12 Pf. netto. Versandgebühr.

Redaktion und Expedition:
Bant, Neue Wilhelmshavener Straße 82.
Telephon-Anschluß Nr. 58.

Abonnate werden die fünfgepalte Corpusepse oder deren Raum mit 10 Pf. berechnet; bei Wiederabholungen entsprechender Rabatt. — Anfragen für die laufende Nummer und bis 11 Uhr Vormittag in der Redaktion oder in Bremen-Badenberg (Ges. Wilhelmstraße 10, Oldenburger Straße) angegeben sein. Gebührte Anfragen werden früher erwidert.

Nr. 295.

Bant, Freitag den 20. Dezember 1901.

15. Jahrgang.

Zweites Blatt.

Der Schiff-Sonoth.

Der von niederländischen Hafen- und Transportarbeiten im Interesse des bedienten Bürgers geplante Vogelfall englischer Schiffe ist, wie vorauszusehen, nicht zu Stande gekommen. Es war dazu ein gemeinsames Vorgeren der Hafenarbeiter in Europa erforderlich, und um dies zu erreichen, sollte ein internationales Kongress der Hafenarbeiter stattfinden. Dieser Kongress ist aufgezögert worden und damit der Vogelfallplan überhaupt.

Es waren viele Hindernisse vorhanden, und die Hafenarbeiter viel zu schwach organisiert, um es mit dem englischen Kapitalismus aufzuhören zu können; sodann ist eine ungünstige Geschäftssituation und die Hafenarbeiter hätten sich kaum erreichbare Opfer aufzuerlegen, unter Umständen ohne Zweck sich selber bradlos machen und sich mit ihren Familien dem Staat preisgeben müssen; ferner war die in Burenbegierung schwelgende Bourgeoisie des Festlandes dem Unternehmen gegenüber ganz unbehaglich geblieben. Man kannte sehr gut daran, auf die Rechte zu verzichten; es wäre nur Unrecht angesichts der Widerstände gewesen.

Die englische Chancenpunkte, die an Großmächtigkeit der „alteuropäischen“ gleichkommen, hat natürlich die volle Schule ihres Hobnes über die niederländischen „Operettentaten“ und den verunreinigten Vogelfallplan aufgegriffen.

Das muß man sich nach einem solchen Mißerfolg gefallen lassen.

Inoffiziell ist die Sache damit nicht abgehängt. Wenn ein solcher Verlust der Arbeiter, die in Späthe der „hohen“ Politik hinüberzugehen und ihre menschenfreundlichen Anstrengungen gegenüber einem rohen Kapitalisten und Soldatenkönig dadurch zur Gelung zu bringen, daß man diesen Klang an seiner empfindlichsten Stelle, an seinen wirtschaftlichsten Interessen, angreift — wenn ein solcher Verlust, sagen wir, heute möglich ist, so ist damit nicht gelöst, daß er in aller Zukunft auch möglich wird.

Im Gegenteil: in diesem Vogelfallplan steht ein rettender und befriedigender Gedanke, dem zweifellos in der Zukunft eine große Rolle beschieden sein wird.

Anlässlich des schabrackischen Krieges zeigt sich die Möglichkeit der herrschenden Klassen aller Länder in helpler Beleuchtung.

Das brutale Vorgehen Englands gegen die Buren mäßigt auch da Entzündung erzeugen, wonach die Schotten des Burenherrn nicht zu übersehen pflegt. Eine Regierung, die im Dienste

einiger großer Börsenmagnate die blutbesudelten Hände nach den Goldminen von Transvaal ausstreckt, müßte allgemein Abscheu erregen. Die Schlägerei ihrer Soldaten, die inflame und unmenschliche Behandlung der Frauen und Kinder der sich heldenhafte verteidigenden Buren — alles das müßte die Empörung über das Vor-gehen des Chamberlain und Bonapart zum Stützpunkt liefern. Aber was geschieht in Wirklichkeit zu Gunsten der Buren? An deutscher Seite hört man das zum Ueberdruß jene „Freiheit“-phrasen wieder, die ältere Leute noch aus jener Zeit kennen, da es eine „schlechtwoll-holsteinische Frage“ und eine „deutsche Frage“ war. Der Vater-Patriotismus hat sich stets lächerlich gemacht, denn er wagt sich nur da mautzen zu machen, wo keine Gefahr für ihn entsteht können. Es wurden ungähnliche Gläser auf das Wohl der Buren gelernt, grimmige Reden und ebenso grimmige Zeitungsartikel geschrieben; auch wurde einiges Geld gesammelt. Das war alles. Die Schlägereien und Verwüstung ging in Südafrika weiterumgehen.

Da ist das faulose Schiedsgericht im Haag, das die friedliebende russische Diplomatie im Namen des Rates zur selben Zeit ins Leben rief, als sie sich selbst, die Mandschurei mezu-nahmen. Die Buren haben dieses Schiedsgericht in aller Form angerufen. Allein die Institution ist schon so vorzüglich eingerichtet, daß sie gar nicht funktionieren kann, wenn der eine Theil der Streitenden nicht will. Und daß die Engländer in diesem Falle nicht wollen würden, war mit Sicherheit zu erwarten.

Wie ähnlich erscheint es die Friedens- bestrebungen der herrschenden Klassen?

In parlamentarischen Körperschaften verschiedener Länder ist — auch von sozialistischer Seite — das Einführen der Regierungen gefordert und viele schöne erhabende Worte sind dabei gesprochen worden. Aber die Regierungen regen sich nicht. Ihnen sind die Hände gebunden. Was heißt Intervention? Sie kann nur dann einen Sinn haben, wenn eine überlegene Machtentfaltung damit verbunden ist. Also — das alte Mittel, die Waffengewalt. Wenn die Regierungen damit drohen, kann man es ihnen nicht verdenken. Denn eine Intervention wäre nach so römisch gleichbedeutend mit einem europäischen Kriege in einer Zeit, da der Zündstoff doch angeblich liegt in Europa, in Afrika, in Asien, in der ganzen waffenstarken Kultur-welt. Welche Regierung — und sei sie sonst noch so „schmeidig“ — möchte da die Verantwortlichkeit übernehmen, den zündenden Funken ins Pulverfass geworfen und die große Explosion verhindern zu haben, die ganz Europa in ein Leichen- und Trümmerfeld verwandeln und die

Resultate tausendjähriger Kulturarbeit vernichten kann!

So ist also nichts zu erwarten; die verweifelt kämpfenden Buren werden ihrem Schicksal überlassen bleiben. Wer Sieger bleibt wird? Wir glauben kaum, daß die Buren auf die Buren dem systematischen Vernichtungswerk der Engländer widerstehen können.

Zu Breden kommen könnte ihnen die englische Nation, wenn diese ihrer Regierung Halt gegeben und in den Arm fallen würde. Aber diese sonst so energische und willensstarke Nation ist vom Kriegstaumel mit fortgerissen worden, und die Elemente, die sich dem verbrecherischen Kriege unterlegen, sind leider zu sehr in der Minderheit.

Ueberall trostlose Finsternis. Aber da leuchtet der Gedanke der niederländischen Hafenarbeiter auf wie ein rettender Blick auf.

Heute ist er noch Gedanke. Er wird zur That werden.

Man bedenke, was das heißt.

In der „hohen“ Politik der gesamten Kulturstadt berichtet die alte Ode; auch wo die bürgerliche Demokratie die Hände in der Hand hält, kommt kein feindselig Zug hinein. Ueberall die alten traurigen Maximen, voran der schöne Sohn, daß Gewalt vor Recht geht, und die Auffassung, daß die Völker nur Sammelmedien sind. Wo bleibt in der hohen Politik unserer Zeit der Humanitätsgedanke? Die Diplomatie der alten Schule kann sich von der überzeichneten Weisheit nicht trennen; die Niederwerfung aller selbständigen Regelungen unter den Völkern ist für sie auch heute noch das einzige Mittel, der Lage Herr zu bleiben.

Das Vorgehen der niederländischen Hafenarbeiter zeigt uns, daß dies anders werden wird, wenn die Arbeiter einmal die politische Macht erobern haben, deren sie bedürfen, um mit Erfolg in die hohe Politik eingreifen zu können.

Dann wird die alte vermoderte Weisheit endlich über Bord geworfen und die hohe Politik wird nicht nach den Interessen der herrschenden Parteien, sondern nach den Interessen der Gemeinschaft gemacht.

Ein südfranzösischer Goldminenkrieg wäre dann unmöglich; ein chinesisches Abenteuer aber auch.

Die jetzt über den verunglückten Ausgang des Vogelfalls gegen englische Schiffe losen, werden das Lachen noch verlernen.

Denn wenn Rom nicht an einem Tag erbaute worden ist, so wurde es doch groß. Und wenn ein Versuch klaffendemüthiger Arbeit, in die hohe Politik einzutreten, beim ersten Male mißlangt, so wird die Sache damit nicht für alle Zeit aufzuhören.

Die politische Macht der Arbeiterklasse muß wachsen und das Eingreifen in die Fragen des „hohen“ Politik kommt damit ganz von selbst. Mit den ersten Erfolgen wird eine neue geschichtliche Epoche beginnen. (Leipz. Volksblatt.)

Oldenburgischer Landtag.

3. Sitzung vom 17. Dezember 1901.

(Schrift der Sitzung aus voriger Nummer.)

5. Punkt der Tagesordnung: Mündlicher Bericht des Finanzministers über die Petition des Oldenburgischen Bürgersvereins um Abhängigkeit oder Union der Westfälisch-Westfalen. Der Ausschuss beantragt Uebertragung zur Tagesordnung.

Als Anhänger tritt für die Petition ein und batte eine freimaurerische Behandlung der Petition im Ausschuss erwartet. Die Abstimmung bei einer ungerechten Steuer und der Sohne von vier Prozent auf den Bruttotrag viel zu hoch. Die Regierung möge trotz dem Antrage des Ausschusses den Willen der Wölfe näher testen.

Abg. Hug führt aus, daß nicht politische Gründe es wünschen, welche ihn veranlassen, für die Petition einzutreten. Man werde ihm das umsonst glauben, wenn er auf das bayrische Gebiet und auf die Finanzbehörden zurückkehre, um die Petition im Ausschuss zu behandeln. Er ist sicher, die Arbeiter tragen ihre Freiheiten als in die sozialdemokratische Partei zu. Aus Bürgersgründen müsse man für die Petition eintreten. Die Abstimmung, die er prinzipiell vertrete, sei eine ungerechte Doppelbelastung, unter welcher gerade die Wölfe, die schon länger um ihre Existenz kämpfen, am Schlimmsten litt. Nedens führt dann an einem Beispiel die schwierige Lage des Westfälisch-Westfalen. Wenn man sich auf den Boden der Abstimmung stelle, bei einer ganz ungerechten Steuererhöhung gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Meyer-Holte, Bevölkerungsstatistiker des Finanzministeriums, gab zu, daß die Abstimmung eine Doppelbelastung sei, welche nicht nur im Rahmen der allgemeinen Steuerreform bestehen werden könnte.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Meyer-Holte, Bevölkerungsstatistiker des Finanzministeriums, gab zu, daß die Abstimmung eine Doppelbelastung sei, welche nicht nur im Rahmen der allgemeinen Steuerreform bestehen werden könnte.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt, welche wohl einen hohen Bruttotrag aus der Wirtschaft ziehen, dabei aber das dorthin geringfügige wirtschaftliche Entwicklungsmöglichkeiten müssen verschwendet werden. Die Abstimmung entgegenkommen gezeigt werden. Auch müsse vom Regierungsrat der Regierung ein Ende gemacht werden, daß die erböde Abstimmung den Ausfall des Bruttotrages ertragen solle.

Abg. Hug erläuterte, daß die Abstimmung im Ausschuss

Regierungsrat sowie ein Abgeordneter aus dem Kreis der Bürgerschaften, der aus dem Ausschuss ein Abgeordneter gewesen, aber es werden darüber gerade die Wölfe an hartem Betrieb beteiligt,

Zur gefälligen Beachtung.

Sämtliche Geschäfte in Wilhelmshaven, Bant, Heppens und Neuende sind Sonntag den 22. Dezember bis Abends 7 Uhr geöffnet.

Immobil.-Verkauf.

Dritter und letzter Termin zum Verkaufe der der heisigen Kirchengemeinde gehörigen alten

Pastorei

nebst Garten

habe ich angekündigt auf

Montag den 30. d. Monats,

Nachmittags 5 Uhr,
im **Pastoreischen Gathofe „Zum goldenen Adler“ hier selbst.**

Die Grundstücke kommen im Ganzen und getheilt in passenden Bauplächen zum Aufbau.

Das Hauptgebäude mit Hausgarten eignet sich vorzüglich für einen Landmann, der nahe der Stadt ruhig wohnen will.

Kaufliebhaber mache ich darauf aufmerksam, daß auf das Höchstgebot in diesem Termine der Aufschlag in Aussicht steht.

Heppens, 18. Dez. 1901.

H. P. Harms,
Auktionator.

Immobil.-Verkauf.

Im Auftrag habe ich ein am der Grenzstraße befindenes, in vorzüglichem Zustande befindliches

Wohnhaus

unter der Hand zu verkaufen.

Dasselbe hat Gas- und Wasserleitung und enthält einen Laden mit gutgehendem Geschäft, welches mit übernommen werden kann.

36 Dmtr. unbearbeitete Straßenfront ist vorhanden. Kaufpreis 14500 M.; Abzahlung 900 M.; Anzahlung ca. 1000 M.

Rähere Auskunft ertheile ich gern.
Neubremen, 19. Dez. 1901.

A. Tannen, Käfle, Grenzstraße 33.

Auktion.

Für betreffende Rechnung werde ich **Sonnabend den 18. Dez. 11.**

Nachm. präz. 2 Uhr auf, im Saale des Gathofes E. Haderwasser hier selbst öffentlich auszubringen.

gegen sofortige Barzahlung verkaufen:

1 Küchenstrahl, 1 großen Posten Garderoben-Halter, Lampen, Bildertafeln, Handstücke, Eisen, Holz, Emaille-Waren, Spielhachen aller Art, pass. als Weihnachtsgeschenke, und 3 Mille Cigarren.

Heppens, den 18. Dezember 1901.

H. P. Harms,
Auktionator.

Zu vermieten

zum 1. Januar oder später die von Herrn Lehrer Johanns benutzte fünfdürmige Pastorei-Wohnung (Brunnenstraße 3) nebst allen Baulichkeiten. Preis pro anno 840 M.

Auskunft ertheilt
Maurermeister E. Schulz,
Bantener Hafen.

Zu vermieten

zum 1. Januar zwei kleine Wohnungen, höheres bei Ottens, Banteng. Roonstraße 10.

Eh. Schmidt.

Paul Hug & Co.

Buchdruckerei

Bant, Neue Wilhelmshavener Straße Nr. 82
empfiehlt sich zur Anfertigung sämtlicher

Druckarbeiten.

Saubere tadellose Ausführung.

Gratulationskarten

und Visitenkarten

in geschmackvoller und reichhaltiger Auswahl
besonders passend zu

Weihnachtsgeschenken.

Anfertigung in kürzester Zeit.



Puppen
gekleidet und un-
gekleidet, von
3 bis 200 Pf.

Rümpfe
Köpfe

Arme
Beine

Schne
Hüte

Schleier
Mützen

Verrückten

Puppen-Strümpfe
billigsten Preisen.

Große Auswahl in 10-Pfg.-
Spielstücken usw.

A. Eisenblätter

Mühlenstr., Ecke Börsestr. 97.

Billig zu verkaufen.

3 Bettstellen mit Matratzen

à Stück 30 Mark,

1 Berliner mit Spiegel

50 Mark,

1 Sophistisch 11 Mark,

3 große Spiegel à 15 Mark.

Meyers Möbelgeschäft

Marktstraße 15.

Betten! Betten!

Betten!

fertiges Bett

(Oberbett, Unterbett, 2 Rissen) mit

neuen Sättfedern.

Bettste 15, 17, 20, 26, 30,

35, 42, 45, 55, 63 M.

Einzelne Ober- oder

Unterbetten

6, 7, 7, 8, 10, 12, 14, 15,

17, 22 M.

Einzelne Kissen

1, 30, 1, 75, 2, 2, 75, 3, 4,

4, 50 M.

— Preisatalog gratis.

Herm. Högemann

Wilhelmshaven.

Lampen

in erstaunlich großer Aus-
wahl zu ganz außer-
ordentlich billigen
Preisen.

F. & O. Manhenke

Gökerstraße 11.

Zu verkaufen

ein noch gut erhaltenes Fahrrad.

J. Capp, Bismarckstraße 41.

Den Nagel auf den Kopf



treffen alle praktischen Hausfräulein, die das frischhäutige und seit 27 Jahren bewährte

Liebig's Backpulver

mit dem Backzucker, (D. R. P. A. No. 7402) verwenden.

Überall käuflich.

Meine & Liebig, Hannover.

Altestes Backpulv.-Fabr. Deutschl.

Vertreter: Heinr. Wefer.

Ausverkauf

wegen Aufgabe des Geschäfts.

Goldene u. silberne Herren- u. Damen-Uhren,
Gold- u. Silberwaaren (Ketten, Ringe, Broschen etc.)
Band- und Standuhren, Binn- und Alsenidealen,
Optische Waaren, Spieluhren und Nähmaschinen
zu sehr heruntergesetzten Preisen.

Auch wünsche ich mein **E**-Edhaus Roonstraße 80
mit drei neu eingerichteten Schauküchen und sonst der Neuzeit entsprechend baldmöglich zu verkaufen.

Aug. Frisse Wwe.,

Wilhelmshaven, Roonstraße 80.

Photographisches Atelier Aug. Iwersen

Wilhelmshaven, Marktstr. 34,

Stadtteil Elßaz, Eing. Bahnhofstr., gegenüber dem Bahnhofshotel.

Größtes und modernstes Atelier am Platze. — Saubere Arbeit.

Aufnahmen bis 8 Uhr Abends.

Spezialität: Große Vereinsgruppen im Atelier.

Weihnachts-Baumschmuck

— empfiehlt —

Georg Buddenberg's Buchhandlung und Buchbinderei.

Zu vermieten

zum 1. Januar zwei kleine Wohnungen,
höheres bei Ottens, Banteng. Roonstraße 10.

Eh. Schmidt.

Zu vermieten

zweiräumige Oberwohnung, Mon. 8 M.,
und eine vierräumige Engenwohnung.
A. Wagner, Bant, Hafenstr. 15.



Empfchle

im grösster Auswahl:
 Schaukelpferde
 Puppenwagen
 Schultornister
 Schultaschen
 Markttaschen
 Dametaschen
 Marktörter
 Marktkörbe
 Portemonnaies
 Zigarrentaschen
 Rauchservice
 Schreibzunge
 Nählasten in Holz
 Nählasten in Plüsche
 Schreibmappen
 Photographie-Albums
 Poetie-Albums
 Postkarten-Albums
 lange u. kurze Pfeifen
 Regenschirme
 Korsets
 Strümpfe für Damen
 Herren u. Kinder
 u. s. w.

Größte Auswahl in
Spiel Sachen
 zu bekannt billigen Preisen.

G. Müller,
 Marktstraße 33.

Gypsbüsten

von Marx, Engels, Lassalle,
 Liebknecht und Bebel
 in drei verschiedenen Größen zum Preise
 von 1,50, 1,00 und 0,75 Mk.

G. Buddenberg's Buchhandlung
 Theilenstr. 18, beim Friedenshof.

Hugo Hespen,

Neuende, empfiehlt:

Schwarze u. farb. Kleiderstoffe
 (in großer Auswahl eingetroffen),
 Meter von 45 Pf. an.

Kleider für Konfirmanden
 6 Meter für 4,20 Mk.
 gute Qualität, in allen Farben.

Nähmaschinen von 36 Mk. an
 Betten von 10,50 Mk. an
 Läuferstoffe von 25 Pf. an.
 Großer Posten

Damen - Röcke

Städte 55, 85, 95 Pf.

Lepidie von 6 Mk. an.
 Sonntags bis 7 Uhr geöffnet.

Zu mieten gesucht
 wird von einem Herrn möbliertes
 Wohn- u. Schlafzimmer. Differenz
 unter „Hant 12“ an d. Feuer. d. Bl.

Waarenhaus**B. H. Bührmann.****Gelegenheitskauf!****Filzpantoffeln**

für Damen, Herren, Kinder und Mädchen, in
 Filz, Tuch, Blümchen und Sammet, verschiedene Farben,
 mit Otter-Einfassung, gepolstert,
 0,70, 1,00, 1,25, 1,65 bis 3,75 Mark.

Filzschuhe

für Damen, Kinder u. Mädchen, warm gefüttert,
 bessere Qualitäten, mit Otter-Einfassung, in
 allen Preisschichten,
 0,75, 1,25, 1,75, 2,00 bis 4,50 Mk.

Contorschuh e

für Herren, mit Ledersohle, prima Qualitäten,
 bis 4,75 Mark.

Auf vorstehende Artikel

gewähre ich bis Weihnachten

25 Prozent Rabatt

auf die bisherigen Verkaufspreise.

Ausverkauf.

Mein Lager in kurzen, halblangen und langen **Pfeifen**
 möchte ich bald räumen und verkaute dieselben zu jedem
 annehmbaren Preise.

Die besten und passendsten Weihnachtsgeschenke für Herren.

Desgleichen empfiehlt mein großes Cigarren u. Zigarettenlager.

Cigarren.

Mille	Mk.	Mille	Mk.	Mille	Mk.
1/10	1.—	1/10	1,25	1/10	3.—
1/10	—	1/10	1,75	1/10	3,50
1/10	—	1/10	2.—	1/10	3,75
1/10	—	1/10	2,25	1/10	4.—
1/10	—	1/10	2,50	1/10	4,25
1/10	—	1/10	2,75	1/10	4,50
1/10	—	1/10	3.—	1/10	4,75
1/10	—	1/10	3,50	1/10	5.—
1/10	—	1/10	4.—	1/10	5,25
					5,50
					U. s. w. U. s. w.

Sämtliche Cigarren sind garantiert gute und
 abgelagerte Ware.

Cigaretten.

50 Stück	Mk.	100 Stück	Mk.
50 "	1.—	100 "	1,50
50 "	1,25	100 "	1,75
50 "	1,50	100 "	2.—
50 "	1,75	100 "	2,50

Größte Auswahl und größtes Lager am Platze.

Hans Meyer's Cigarrenhandlung
 gegenüber dem Rathause.

Empfchle prima
 Ross-Nagelholz,
 sowie Hand- u. Salz-
 feisch in bester Güte.

Jacob Feilmann,
 Deuer, Kostverloren.



Waschnur
 mit
 Ludewig's
 Seifenpulver
 Überall
 zu haben.

Berantwortlicher Redakteur: A. H. Jacob in Bant. Verlag von Paul Hug in Bant. Druck von Paul Hug u. Co. in Bant.

**Das beste Weihnachtsgeschenk
 ist ein Buch!**

Zu diesem Zwecke empfiehlt:
 Sämtliche Klassiker in billiger aber eleganter
 Ausstattung, verschiedene Kochbücher
 und sonstige Geschenkkitteratur. — Ferner
 Märchenbücher schon von 30 Pf. an.
 Bilderbücher schon von 5 Pf. an.
 Was nicht am Lager ist, wird schnellstens
 bezogen, doch bitte um baldige Bestellung.
 Hochachtungsvoll

Georg Buddenberg's

Buchhandlung und Buchbinderei
 Theilenstrasse 18, b. Friedrichshof.

Oldenburgische Vereinsbank.

Brunn & Co., Oldenburg i. Gr.

— Gegründet 1893. —
 Wir vermittelnen unter Erteilung jeder mindestenswerten Auskunft den
 An- u. Verkauf von Wertpapieren, nehmen Gelder zur Ver-
 fügung mit ganzjähriger, halbjähriger und vierteljähriger
 Rundigung entgegen und vergüten für Entgelten
 auf Chek-Konto. 30 p. a.
 auf Konto-Buch mit halbjähriger Rundigung 50 p. a.
 fest

Shagpfeifen,

Cigarrenspitzen, einfache und
 feine Meerschaumspitzen
 sind die beliebtesten Weihnachts-
 Geschenke und zu haben in

Hans Meyers

Cigarren-Handlung,
 gegenüber dem Rathause.

Ostfriesischer Hof Bant

Jeden Freitag Abend:

Kartoffel-Pusser.

Aug. Hupe,

Ecke Mönchlich- u. Bremer Str.

Zu Weihnachten

empfiehlt mein reichhaltiges Lager
 fertiger Schuhwaren.

Gebt bis dahin 5 Prozent Rabatt
 gegen Haar.

Jul. Hinrichs,

Neuende, Genossenschaftsstraße.

**Uhren**

und Goldwaren!

Größtes Lager am Platze!

Staunend billige Preise!

Heinrich Schmidt

Neue Wih. Straße 30.

Ecke des Meier Weges.

Das Pfand- u. Leih-Geschäft

von

J. H. Paulsen

Grenstraße 23

empfiehlt sich zur Annahme von Möbeln

Betten, Uhren, Gold- und Silbergeschäften,

Herren- und Damen-Garderoben, sowie

sonstigen Gegenständen aller Art.

Zu vermieten

zum 1. Januar eine dreiräumige
 und eine vierräumige Oberwohnung
 in Bant am Rathausplatz.

A. Müller, Niemeyer,

Neue Wilhelmshavener Straße.

Fertige Schürzen,

hemdentücher, Bartchen, Schür-
 tingen, Taillen-, Rock- u. Stoff-
 stutzen, Blümchen- und Beschläge,
 Nähseide in allen Farben empf.

Marg. Müller,

Marktstraße 30.

Auf sämtliche Artikel
 gewähre bis Weihnachten
 5 Proz. Rabatt.

Cigarren

in jeder Preislage empfiehlt

Georg Buddenberg

Buchhandlung und Buchbinderei
 Theilenstraße 18, Ecke Mönchlichkeit.